

teilversorgung für Kunden auf der ganzen Welt und unterstützen sie, Ausfallzeiten zu minimieren und die Produktivität zu erhöhen.

Wir freuen uns zudem auf Messe-Highlights wie die Anuga FoodTec in Köln. Dort präsentieren wir einem internationalen Publikum ein umfangreiches Slicing-Portfolio und ganzheitliche Linienlösungen, die dank hoher Automation und Digitalisierung dazu beitragen, Produktionsprozesse effizient und ressourcenschonend zu gestalten. Zu sehen sind zudem nachhaltige Verpackungskonzepte, welche die Transformation von der Linearwirtschaft zu einer umweltfreundlichen Kreislaufwirtschaft unterstützen.

■ Christian Traumann, Geschäftsführender Direktor (CEO), MULTIVAC Group



2024: Highlights und starke Zahlen für das Jubiläumsjahr

Die NürnbergMesse geht optimistisch in ihr 50. Jubiläumsjahr. Gegründet im Jahr 1974 auf der grünen Wiese in Nürnberg-Langwasser hat sich aus dem Betreiber eines Messezentrums eine der 15 größten Messengesellschaften der Welt entwickelt. Mit unserem klaren Fokus auf B2B-Veranstaltungen für Nischenthemen haben wir in den vergangenen fünf Jahrzehnten Wachstumsraten wie kaum eine andere Messengesellschaft in Deutschland erreicht.



Für das gerade, veranstaltungsstarke Jahr 2024 planen wir aktuell rund 170 Veranstaltungen weltweit, darunter Messe-Highlights wie die Fachmessen BIOFACH, Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel (13. bis 16.02.2024), und die BrauBeviale, Internationale Fachmesse für die Produktion und Vermarktung von Getränken (durchgeführt von Yontex, 26. bis 28.11.2024) – welche für die Leserinnen und Leser der DMW - die Milchwirtschaft besonders interessant sein dürften. Genauso lange wie es die NürnbergMesse gibt, findet auch schon die IWA OutdoorClassics statt: Zum 50sten Mal vom 29.02. bis 03.03.2024 in Nürnberg. Weitere Highlights sind die EUROGUSS, die embedded world und die it-sa.

Hinsichtlich Aussteller- und Besucherzahlen haben unsere Veranstaltungen die Pandemie weitgehend hinter sich gelassen. Darauf aufbauend erwarten wir 2024 nochmal mehr Aussteller, mehr Besucher auf mehr Veranstaltungen in einem vollen Messekalender. Wir freuen uns auf unser 50stes Messejahr!

■ Peter Ottmann, CEO NürnbergMesse Group



2024: Von Tradition zu Innovation - Wie Open Automation die Molkereibranche transformiert

In der heutigen Zeit ist es für Molkereien wichtiger denn je, ihre Produktion flexibel und anpassungsfähig zu gestalten. Denn nur so

können sie den Herausforderungen des sich schnell wandelnden Marktes begegnen und sich gegenüber der Konkurrenz behaupten.

Eine unserer großen Visionen für die kommenden Jahre ist daher das Konzept der „Open Automation“ in Verbindung mit datentechnisch voll integrierten Molkereien. In der Milchindustrie, in der Effizienz, Rückverfolgbarkeit und Qualität von größter Bedeutung sind, bieten offene und interoperable Automatisierungssysteme zahlreiche Vorteile:

Zum einen wird die nahtlose Integration und Kommunikation von Geräten, Anlagen und Systemen ermöglicht. Auf diese Weise können Prozesse optimiert, Ausfallzeiten reduziert und die Betriebseffizienz verbessert werden. Zum anderen genießen Anlagenbetreiber die Flexibilität, die besten Lösungen verschiedener Hersteller auszuwählen und sind nicht länger an einen einzigen Lieferanten gebunden. Darüber hinaus erleichtert der Open Automation Ansatz die datenbasierte Entscheidungsfindung: Durch die Sammlung und Analyse von Daten aus unterschiedlichen Quellen erhalten Anlagenbetreiber wertvolle Einblicke in ihre Produktionsabläufe. Diese Erkenntnisse ermöglichen wiederum prädiktive Analysen sowie proaktive Wartungen und kontinuierliche Optimierungen der Anlage.

Gemeinsam mit Schneider Electric unterstützen wir bei ProLeiT diesen Open Automation Ansatz. Unseren Kunden aus der Milchwirtschaft bieten wir Lösungen, die es Molkereien ermöglichen, wettbewerbsfähig zu bleiben, sich an wechselnde Marktanforderungen anzupassen und nachhaltiges Wachstum voranzutreiben.

■ Leonard Mitranescu, Branch Leader Dairy / Food Business, ProLeiT GmbH



2024: Stellenbesetzungen - die Talsohle scheint durchschritten



(Foto: Rau Consultants)

Die RAU | CONSULTANTS bekommen in allen Geschäftsfeldern von ihren Kunden die ermutigende Rückmeldung, dass der Tiefpunkt im Jahr 2023 durchschritten wurde und man von einer Belebung in 2024



ausgeht. Wir gehen davon aus, dass insbesondere kommerzielle Positionen, wie Marketing, Vertrieb und Business Development sowie entlang der Prozesskette R&D, PD&A zunehmen werden.

RAU | FOOD RECRUITMENT erwartet eine Belegung vor allem in wachstumsorientierten Positionen, wie Marketing, Vertrieb, Produktentwicklung und vor allem Export bzw. internationale Positionen.

Bei RAU | EXECUTIVE SEARCH rechnen wir mit einem weiteren guten Jahr. Insbesondere bei Unternehmensnachfolgen und Top-Positionen im Rahmen von Gesellschafterwechseln sehen wir konjunktur-unabhängig weiterhin großen Bedarf.

foodjobs Active Sourcing geht von weiterem spürbaren Wachstum bei Placements bis 80T EUR Einstiegsgehalt aus. Der Nachfrageüberhang wird weiter steigen. Mit dem starken Branchenfokus auf Food bzw. Milch sieht man sich hier gut aufgestellt.

RAU | INTERIM sieht weiterhin großen Bedarf bei Unternehmen bei Besetzungen von Management- und Expertenpositionen auf Zeit aus. Wahrscheinlich wird der Schwerpunkt von Effizienzprogrammen stärker in Richtung Innovation und Business Development gehen.

foodjobs.de sieht als die führende Stellenbörse der Lebensmittelbranche einen steigenden Bedarf an Fachkräften in der Molkerei-Industrie. Der Wettbewerb um diese Kräfte wird sich weiter verschärfen.

■ Dr. Tim Rau, Matthias Henning, RAU | CONSULTANTS



2024: Digitale Lösungen weiter im Fokus

Kostendruck, hohe Inflation und eine unsichere globale Lage sind die Gründe für die Volatilität des Marktes, die auch das kommende Jahr beeinflussen wird. Wir starten dennoch mit Zuversicht ins Jahr 2024 und sehen die Trends und Chancen, die wir gemeinsam mit unseren Kunden nutzen möchten.

Das Thema Nachhaltigkeit wird die Branche weiterhin maßgeblich prägen. Mit den Lösungen unseres SIG Terra-Portfolios bieten wir unseren Kunden eine Reihe von exklusiven Packstoffinnovationen, die für Differenzierung in den Verkaufsregalen sorgen und eine herausragende Umweltbilanz haben. Beispielhaft seien hier unsere aseptischen Verpackungsmaterialien genannt, die vollkommen ohne Aluminiumschicht auskommen, aber keine Kompromisse in Sachen Produktsicherheit machen – wie etwa unsere aluminiumfreie Vollbarriere-Lösung für aseptische Kartonpackungen: SIG Terra Alu-free Full barrier. Das Verpackungsmaterial eignet sich auch für sauerstoffempfindliche Produkte wie Fruchtsäfte, aromatisierte Milch oder Getränke auf pflanzlicher Basis.

Vor und mit dem Inkrafttreten der SUP-Direktive per 3. Juli 2024 werden wir nochmals einen starken Anstieg an Produktlaunches in Verpackungen mit Tethered Caps erleben. Hier bieten wir dem Markt eine gute Auswahl an praktischen Lösungen, die gleichzeitig in Sachen Nachhaltigkeit punkten.

Ein Schwerpunkt wird für uns weiterhin der Ausbau unserer digitalen Lösungen sein, mit denen wir gemeinsam mit unseren Kunden



Optimierungspotentiale in der Produktion finden und effizient Lösungen umzusetzen, denn für unsere Kunden ist Transparenz über alle Komponenten ihrer Produktionslinien das A und O.

■ Volker Bubacz, Head of Market Area Germany bei SIG



Milchwirtschaft wächst weiter zusammen

Der Verband der Deutschen Milchwirtschaft (VDM) sieht in einem aktuellen 10-Punkte-Plan die Digitalisierung als wichtiges Mittel – um etwa Akteure unserer Branche zusammenzubringen, gemeinsame Plattformen zu schaffen und IT-Infrastrukturen zu integrieren. Ich bin davon überzeugt, dass wir im neuen Jahr viele solcher Initiativen sehen werden – sei es auf Ebene der einzelnen Unternehmen oder branchenweit. So kann zum Beispiel eine



unternehmensübergreifende Informationserfassung zu Tiergesundheit, Milchsammung und -qualität oder Feldwirtschaft und Futtermittel viel Zeit und Kosten sparen. Dafür wiederum brauchen wir gemeinsame Datenplattformen, die von Netzwerken statt von Insellösungen getragen werden.

Die Zukunft gehört meiner Meinung nach deshalb Online-Portalen, die allen beteiligten Akteuren Zugriff auf die jeweils relevanten Daten ermöglicht. Diesem Prinzip folgt zum Beispiel unser webbasiertes Erzeuger-Informationssystem (EIS). In ihm sind derzeit rund 600 Milchsammelfahrzeuge eingebunden. Deren Daten werden direkt zu Sopra geliefert und von dort automatisiert an Molkereien und Labore zur Verarbeitung weitergegeben.

Solche Technologien gemeinsam genutzter Webplattformen sind prinzipiell für unzählige weitere Anwendungs- und Themenfelder geeignet – seien es die unterschiedlichen Aspekte des Tierwohls oder die Auswirkungen von Milchprodukten auf das Klima. Darüber hinaus gibt es eine wahre Flut von Daten, die aufbereitet und mit anderen Datenpools zusammengeführt werden können. Die Diskussion darüber wird meiner Einschätzung nach 2024 weiter an Fahrt aufnehmen.

■ Peter Scheurer, Geschäftsführer der Sopra System GmbH, ein Unternehmen der GUS Group.



2024: „Wir stehen vor großen Herausforderungen“

Das Jahr 2024 wird – abgesehen von den bekannten Herausforderungen Personalmangel, Lieferketten, Bürokratismus und Energie – maßgeblich geprägt sein durch die anstehende PPWR (Packaging and Packaging Waste Regulation).

Als einer der führenden Hersteller von flexiblen Verpackungslösungen und als einer der wichtigsten Treiber für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie begrüßen wir von SÜDPACK